

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 23).

No. 23.

Danzig, den 11. Juni

1887.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**2215** In der Untersuchungssache wider den Mühlenbesitzer Reinhold Schlecht aus Stargard i. Pom. wegen vorsätzlicher Brandstiftung in mehreren Fällen wird um Auskunft über den Aufenthalt des als Zeugen zu vernehmenden Müllergesellen Franz Beshmann, geboren am 31. Mai 1850 in Stolp, ersucht.

Stargard i. Pom., den 28. Mai 1887.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

**2216** Der Grenadier Karl Jürgens des 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, am 28. November 1849 zu Schloß Rathhof im Kreise Marienburg geboren, welcher sich am 21. September 1871 eigenmächtig von seinem Truppentheil entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, zu demselben zurückzukehren.

Gleichzeitig werden alle Militair- und Civilbehörden dienstergebenst ersucht, dem p. Jürgens, welcher in seinen Civilverhältnissen Ziegelei-Inspector ist, im Betretungsfalle verhaften und seine Transportirung hierher veranlassen zu wollen.

Spandau, den 1. Juni 1887.

Königliches Kommandantur-Gericht.

**2217** Der Arbeiter Franz Marchlewski, geboren am 22. August 1863 zu Ribenz Kreis Culm, katholisch, hat sich der Polizei-Aufsicht durch heimliche Entfernung von hier entzogen.

Sämmtliche Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, auf den p. Marchlewski zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthaltsort mitzutheilen.

Culm, den 24. Mai 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

**2218** Der Arbeiter Franz Plotowski, 46 Jahre alt, geboren zu Griebenau Kreis Culm, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich am 1. November v. J. von hier nach Griebenau abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen.

Alle Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Plotowski zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Culm, den 26. Mai 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

**2219** Der Arbeiter Valentin Reddig, geboren am 6. November 1859 zu Hirschberg Kreis Wartenburg, katholischer Religion, zuletzt wohnhaft in Debrong Kreis Wartenburg, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich am 1. Mai 1885 von hier nach Wichorsee abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen und sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Polizei-Behörden und Herren Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf den p. Reddig zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthalt mitzutheilen.

Culm, den 24. Mai 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

**2220** Der Kanonier Johann Schilinsky der 1. reitenden Batterie hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11, geboren den 19. October 1864 zu Schönhorst Kreis Marienburg Regierungs-Bezirk Danzig, ist durch das am 25. v. M. bei dem hiesigen Corpsgericht wider ihn ergangene, den 31. v. M. leiblich bestätigte kriegsrechtliche Erkenntniß wegen eines schweren Diebstahls und wegen eines einfachen Diebstahls gegen Kameraden sowie wegen eines weiteren einfachen Diebstahls im ersten Rückfall mit 2 Jahren Zuchthaus, wovon 2 Wochen durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt zu erachten, mit Entfernung aus dem Heere und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre bestraft, auch dessen Stellung unter Polizei-Aufsicht für zulässig erklärt worden.

Cassel, den 3. Juni 1887.

Königliches Gericht des 11. Armeekorps.

**2221** In einer Ermittlungssache ist die Feststellung erforderlich, ob der am 4. Juli 1855 zu Dziala (Kreis Thorn) geborene Arbeiter Michael Kowalski, jetzt unbekanntes Aufenthalts, am 23. October 1866 noch am Leben gewesen ist. Diesbezügliche Mittheilungen werden zu den Akten J. 2581/86 erbeten.

Thorn, den 1. Juni 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefe.

**2222** Der Grenadier Friedrich Richard Koed der diesseitigen 3. Kompagnie hat sich am 28. d. M. Nachmittags aus dem Kasernement entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt, weshalb er der Fahnenflucht verdächtig. Es werden daher alle Polizei-Behörden dienst-ergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Antreffungsfalle arretiren und der nächsten Militair-behörde behufs Hertransports überliefen lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Elbing, Regierungs-Bezirk Danzig, Alter 24 Jahre 7 Monate 20 Tage, Größe 1 m 69 cm, Religion katholisch, Profession Arbeiter, Haare blond, Stirn niedrig, Augen blau, Augenbrauen blond, Schnurrbart im Entstehen, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval.

Bei seinem Fortgehen war derselbe bekleidet mit Tuchanzug, Seitengewehr nebst Koppel und Extra-Mütze.  
Danzig, den 31. Mai 1887.

Kommando des 1. Bataillons 3. Ostpreussischen  
Grenadier-Regiments Nr. 4.

**2223** Gegen den Schlossergefellen Anton Chaczynski aus Grzywna, 23 Jahre alt, katholisch, Sohn der Adelbert und Alwine geb. Tyll-Chaczynskischen Eheleute zu Grzywna, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Culmsee abzuliefern.

Culmsee, den 26. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2224** Gegen den Instmann Anton Tylistki aus Plotow, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchter Nothzucht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. VI. 1002 — J. 566/87.

Thorn, den 27. Mai 1887.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

**2225** Gegen den Arbeiter Ladd Liedtke, ohne festen Wohnsitz, geb. am 22. December 1849, angeblich auf der Reise von Pomm. Starb. nach Russisch-Polen, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahl und Unterschlagung §. 242, 243 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Culm abzuliefern. V. D. 265/86.

Culm, den 25. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2226** Gegen den Maurergesellen Paul Bartsch, zuletzt in Osterode, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Majestätsbeleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten V. M. I. 36. 87 Nachricht zu geben.

Altenstein, den 26. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2227** Gegen die Kellnerin Mathilde Fjahn aus Thorn, geboren den 19. März 1863 zu Wormditt Kreis Braunsberg, Tochter der Anton und Elisabeth geb. Braun Fjahn'schen Eheleute, welche flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 15. Mai 1886 erkannte Geldstrafe von 15 Mark, im Vermögensfalle eine dreitägige Gefängnißstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, von derselben die Geldstrafe beizutreiben eventuell dieselbe wegen der substituirten Gefängnißstrafe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Gesch. henen zu diesen Akten X. D. 1527/85 Nachricht geben zu wollen.

Danzig, den 24. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

**2228** Gegen den Arbeiter Johann Heinrich Neumann aus St. Albrecht, geboren am 13. April 1861

ebendasselbst, katholischer Religion, Reservist, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 26. März 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. (M. 32/87.)

Danzig, den 28. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2229** Gegen den Landwirth und Handelsmann Michael Czaja aus Kusdorf, Kreis Carthaus, geboren am 15. October 1835 zu Paczewo, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 9. November 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. (M. I. 65/86.)

Danzig, den 27. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2230** Gegen die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. den Reservisten August David Taubensee, geboren am 1. Mai 1860 zu Gatendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltend in Kl. Maagdorf,
2. den Reservisten Gustav Rudolph Meden, geboren am 23. December 1859 zu Broeste, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltend ebendort,
3. den Wehrmann Peter Wohlgenuth, geboren am 15. August 1853 zu Rückenau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltend in Orloff,

soll eine durch rechtskräftiges Erkenntniß des Königlichen Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 6. April 1887 wegen Uebertretung des § 360 ad 3 St.-G.-B. festgesetzte Strafe von je dreißig Mark ev. zehn Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten E. 61/86 ersucht.

Tiegenhof, den 24. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2231** Gegen den Warftmacher F. Nobis aus Elbing, zuletzt in Pr. Holland aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 9. November 1886 erkannte Geldstrafe von 39 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und falls er nicht sofort die Geldstrafe mit 39 Mark bezahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V. E. 302/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 16. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2232** Gegen

1. den Kncht Paul Orłowski auch Franz Schwarz, zuletzt in Güterberg wohnhaft, geboren am 9. Mai 1866 in Gr. Falkenau, Kreis Marienwerder, katholisch,

2. den Knecht Johann Wasielewski, zuletzt in  
Fahrenholz wohnhaft, geboren am 6. August 1866  
zu Kl. Wyrembs, Kreis Marienwerder, katholisch,  
1,63 m groß,

3. den Arbeiter Maximilian Szejulowski, zuletzt in  
Fahrenholz wohnhaft, geboren am 12. Oktober  
1866 zu Gardenberg, Kreis Schwetz, katholisch,  
1,71 m groß,

4. den Arbeiter Valentin Rinkowski, zuletzt in Güter-  
berg wohnhaft, geboren am 13. Februar 1865  
zu Grabau, Kreis Pr. Stargard, katholisch,  
1,67 m groß,

5. den Arbeiter Conrad Lehmann, zuletzt in Fahren-  
holz wohnhaft, geboren am 30. Januar 1864 in  
Gr. Butowitz, Kreis Pr. Stargard, katholisch,  
1,69 m groß,

6. den Arbeiter Hermann Jahnke, zuletzt in Güter-  
berg wohnhaft, 21 Jahre alt, geboren zu Zider,  
Kreis Neustettin, Statur kräftig, Haar dunkel,  
Augen blau, Gesichtsbildung und Rinn rund,  
ohne Bart, mit dunklem Rock, Hose und Hut  
beleidet,

welche flüchtig sind ist die Untersuchungshaft wegen  
Landfriedensbruchs und qual. Körperverletzung verhängt.  
Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in  
das hiesige Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Strasburg i. U., den 31. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2233 Gegen den Stahlschmied Michael Klecha,  
geboren am 2. Oktober 1831 zu Köln Westpr. und  
zuletzt in Oliva aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig  
ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft  
wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das  
Amtsgerichtsgefängnis zu Zoppot abzuliefern und zu  
den Alten Illb. J. 278/87 hieser Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 55 Jahre, Größe 1,63 m,  
Statur groß, Haare schwarz, Bart grau, Augenbrauen  
schwarz, Augen braun, Zähne defekt, Rinn oval, Gesicht  
länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und  
polnisch.

Kleidung: 2 Jaquette, 2 Paar Hosen, 1 Hemde,  
1 Weste, 1 Spawl, 1 Mütze und 1 Paar Schuhe.

Besondere Kennzeichen: hat einen Bruch.

Danzig, den 31. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2234 Gegen den Former Julius Wizerke aus  
Bütow, geboren am 23. Februar 1866 in Hygentorf,  
Kreis Bütow, welcher flüchtig ist und sich verborgen  
hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher  
körperlicher Mißhandlung mittels eines gefährlichen  
Werkzeuges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in  
das Gerichtsgefängnis zu Bütow abzuliefern. D. 79/87.  
Bütow, den 3. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht.

2235 Gegen die verehelichte Rosalie Wilhelmine  
Schulz geb. Bart aus Danzig, geb. am 19. Mai 1833

zu Fischhausen, uneheliche Tochter der Louise Bart  
welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des  
Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 7. Oktober  
1886 erkannte Gefängnisstrafe von einem Tage voll-  
streckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zur Verbüßung  
dieser Strafe zu verhaften und in das nächste Gerichts-  
gefängnis abzuliefern, sowie von dem Geschehenen zu  
diesen Alten X. D. 213/83 gefl. Nachricht geben zu  
wollen.

Danzig, den 31. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 14.

2236 Die in Nr. 1868, resp. 1959, resp. 2069  
des öffentlichen Anzeigers des Amtsblatts eingerückte  
Belanntmachung wird dahin berichtigt, daß der unter  
Nr. 3 aufgeführte Angeklagte nicht Sogleite sondern  
Foglette heißt. II E. 20/87.

Zoppot, den 31. Mai 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts  
Stechbriefs-Erneuerungen.

2237 Gegen den Mechaniker Max Lewandoweth  
aus Haspe, geboren am 14. Februar 1860 zu Putzig,  
welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Be-  
truges und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in  
das Amtsgerichtsgefängnis zu Haspe abzuliefern.  
J. 2362. 85.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,73 m,  
Statur schlank, Haare dunkel, Stirn hoch, dunkler  
Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen braun mit  
blauen Ringen, Nase spitz und etwas gekrümmt, Rinn  
rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Hagen, den 24. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Vorstehender Stechbrief wird hierdurch erneuert.  
Hagen, den 28. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2238 Der hinter den Glaser Hermann Folger  
aus Seeburg, unter dem 4. August 1886 erlassene  
Stechbrief wird hierdurch erneuert.

Wormditt, 25. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2239 Der in Nr. 47 des Amtsblatts vom  
20. November 1886 unter Nr. 4535 b. h. u. f. Ergreifung  
des entwichenen Zwangszüglings Ignaz Borowski er-  
lassene Stechbrief wird in Erinnerung gebracht.

Tempelburg, den 27. Mai 1887.

Der Dirigent

der Provinzial-Zwangserziehungsanstalt.

2240 Der unterm 23. Februar 1885 hinter den  
Uhrmacher Jacob Jappa erlassene Stechbrief wird er-  
neuert. Alsenz. L. II. 65/84.

Königsberg, den 27. Mai 1887.

Königl. Staatsanwaltschaft.

2241 Der unterm 3. August 1887 hinter den  
Raufmann Gustav Benjamin Müller erlassene Stech-  
brief wird erneuert. Alsenz. J. II. 1885/80.

Königsberg, den 27. Mai 1887.

Königl. Staatsanwaltschaft.

**2242** Der hinter den Maurer Johann Galewski, unterm 24. Juni 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert. I. M. I. 26/85.

Danzig, 27. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2243** Der hinter den Rätbner Franz Mitkowski aus Weikenberg, Kreis Stuhm, geboren im Jahre 1836 zu Jarischau, unterm dem 12. April 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. K. 7/83.

Elbing, den 27. Mai 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**2244** Der hinter die Angeklagten:

1. den Landwehr-Unteroftizier Friedrich Hermann Diekowski, zuletzt in Osterode wohnhaft,
2. den Reservegefreiten Friedrich Joseph Eigner, zuletzt wohnhaft in Gierspienten,
3. den Landwehr-Gefreiten Gustav Adolph Schwart, zuletzt wohnhaft in Liebemühl,
4. den Landwehr-Grenadier Michael Arzennigki, zuletzt wohnhaft in Döhringen,
5. den ehemaligen Wehrmann, Füßilier August Domowski, zuletzt wohnhaft in Gr. Groeben,
6. den Reservisten, Kürassier Gottfried Bergolla, zuletzt wohnhaft in Osterweil,

unter dem 16. September 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Actenz. I. E. 11/85.

Osterode, den 31. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2245** Der hinter den Arbeiter Anton Brosch aus Flemming, Kreis Koessel, 31 Jahre alt, unterm 16. September 1886 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Actenz. IV. D. 199/85.

Altenstein, den 25. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2246** Der unterm 19. September 1885 hinter den Bieglemeister Johann Pruschniewski aus Jellen erlassene Steckbrief wird erneuert. M. 2. 66/85.

Strasburg Westpr., den 1. Juni 1887.

Der Königliche Staatsanwalt.

**2247** Der hinter den Buchhalter Jöns Jensen (Norweger) im Anzeiger pro 1885 Stück 29 Seite 398 Nr. 2744 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen J. I. 359/85.

Königsberg, den 3. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2248** Der hinter den Wehrpflichtigen Carl Heinrich Kahlau und Genossen unterm dem 9. Mai 1882 in Stück 25 Seite 497 Nr. 3085 und hinter den Wehrpflichtigen Adolph Fritz Bernhard Krause unterm dem 22. November 1882 in Stück 49 Seite 959 Nr. 6334 des öffentlichen Anzeigers pro 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Bezüglich des Emil Max Ewert (auch Eert) unterm 31 wird derselbe zurückgenommen. Actenzeichen M. III. 6/82.

Königsberg, den 2. Juni 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**2249** Der hinter den Einwohner Gottfried Rätber aus Steegen in No. 21 ad 1915 in dem öffentlichen

Anzeiger des hiesigen Amtsblatts erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IX. D. 21/82.

Danzig, den 1. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

Steckbriefs-Erledigungen.

**2250** Der hinter den Maurergefellen Johann Broschinski aus Elbing unterm dem 20. Mai 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 27. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**2251** Der hinter den Zimmergesellen Ferdinand Barwich unterm dem 23. Mai cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 31. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**2252** Der gegen den Wehrmann Emil Alexander Brandtmüller aus Balschau unterm 23. Oktober 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 20. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2253** Der gegen den Malergehilfen Carl Gustav Adolf Friedrich Speer aus Königsberg N. M. unterm dem 30. April 1887 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stettin, den 24. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**2254** Der unterm 12. Januar 1885 hinter die unverehelichte Auguste Ruedler erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 28. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2255** Der hinter den Knecht Friedrich Meyer aus Hermsdorf unterm dem 24. Februar 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. Juni 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

**2256** Der hinter den Handelsmann Friedrich Schabeilow aus Londek, Kreis Schlochau in Nr. 11 pro 1887 unterm 1069 erlassene Steckbrief ist erledigt. Schabeilow ist ergriffen und befindet sich im hiesigen Gerichtsgefängnis.

Schneidemühl, den 3. Juni 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2257** Der unterm 12. Juli 1886 hinter den Tischlergesellen Gustav Mai erlassene Steckbrief (Nr. 2815) ist erledigt.

Pr. Holland, den 3. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerungen.

**2258** Das im Grundbuche vom Dorfe Emaus, Kreis Danzig, Band 2 Blatt 35 auf den Namen: 1. der verehelichten Besitzer Brigitte Wilhelmine Wandtke geborene Wilbo, 2. des Zimmergesellen Michael Herrmann Wilbo, eingetragene, zu Danzig, Karthäuser Chaussee Nr. 27 belegene Grundstück soll auf Antrag des Zimmergesellen Michael Herrmann Wilbo, vertreten durch den Rechtsanwalt Citron hier, zum

Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigen-  
thümern am **8. Juli 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —  
Pfefferstadt Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,1790 Hektar  
und ist mit 1240 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer  
veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte  
Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück  
betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen  
können in der Gerichtsschreiberei VIII, Pfefferstadt,  
Zimmer 43 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grund-  
stücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß  
des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-  
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem  
Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an  
die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 9. Juli 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichts-  
stelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 2. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**2259** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das  
im Grundbuche vom Dorfe Stutthof, Kreis Danzig  
Blatt 63 auf den Namen der Martin und Florentine  
geb. Freiwald-Rathke'schen Eheleute eingetragene, zu  
Storbuderkampe No. 221 belegene Hof-Grundstück am  
**13. Juli 1887**, Vorm. 11 Uhr vor dem unter-  
zeichneten Gericht an Ort und Stelle zu Storbuder-  
kampe versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 250,08 Ml. Reinertrag  
und einer Fläche von 8,9212 Hektar zur Grundsteuer,  
mit 36 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.  
Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des  
Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende  
Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können  
in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt, Zimmer 43  
eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht  
von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche,  
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche  
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks  
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen  
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder  
Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-  
forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,  
falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Ge-  
richte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei  
Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt  
werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die  
berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grund-  
stücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß  
des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-  
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem  
Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an  
die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 14. Juli 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichts-  
stelle, Pfefferstadt Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**2260** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das  
im Grundbuche von Hohenstein Blatt 42 auf den  
Namen der Restaurateur Johann Wilhelm und Anna  
Louise geb. Neubauer-Schmidt'schen Eheleute eingetragene,  
im Dorfe Hohenstein Nr. 35 belegene Grundstück am  
**19. August 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$  Uhr vor  
dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 42 versteigert  
werden.

Das Grundstück ist mit 44,64 Ml. Reinertrag  
und einer Fläche von 3,54,60 Hektar zur Grundsteuer,  
mit 210 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.  
Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des  
Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende  
Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können  
in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer 43 Pfefferstadt  
eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die  
nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden An-  
sprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem  
Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-  
vermerks nicht hervorging, insbesondere derartige For-  
derungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen  
oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der  
Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,  
falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte  
glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Fest-  
stellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden  
und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berück-  
sichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grund-  
stücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß  
des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-  
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem  
Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an  
die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 19. August 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichts-  
stelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 27. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**2261** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das  
im Grundbuche von Leszno Band I. Blatt 1 auf den  
Namen des Alexander v. Gruchalla eingetragene, in  
Leszno belegene Grundstück am **26. Juli 1887**,  
Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht  
— an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert  
werden.

Das Grundstück ist mit 537,12 Ml. Reinertrag  
und einer Fläche von 89 Hektar 58 Ar 50 Quadratmeter  
zur Grundsteuer, mit 300 Ml. Nutzungswerth zur  
Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle,  
beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Ab-

schätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Juli 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 22. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2262** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reimerswalde Band 1 Blatt 9 auf den Namen der Hof- und Mühlenbesitzer August und Marie geb. Vitz-Hannemann'schen Eheleute eingetragene, in Reimerswalde belegene Mühlengrundstück am **30. Juli 1887**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 67,50 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 7,06,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 126 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks

beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. August 1887, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Liegenhof, den 28. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht.

**2263** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band VIII. Blatt 433 auf den Namen der Arbeiterfrau Wilhelmine Seidler geborene Woinowski, in Gütergemeinschaft mit Friedrich Seidler lebend, eingetragene, in Elbing belegene Grundstück Elbing II. Nr. 236 am **8. August 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück, eine Böttcherwerkstätte, ist mit 105 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. August 1887, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 23. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2264** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Dominik's-Plan Blatt 26 auf den Namen der verwittweten Frau Marie Henriette Heyn geb. Wischke eingetragene, zu Danzig, Kohlenmarkt 34 belegene Gebäudegrundstück am **17. August 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte

— an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0171 Hektar und ist mit 2500 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. August 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 27. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**2265** In der Solustischen Zwangsversteigerungssache ist in dem Patent vom 16. Mai 1887 zufolge eines Schreibfehlers dem zu versteigernden Grundstücke die Grundbuchbezeichnung Alt-Ryschau Blatt 21 beigelegt worden, während das Grundstück die Grundbuchbezeichnung Alt-Ryschau Blatt 23 führt.

Pr. Stargard, den 4 Juni 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**2266** Die verehelichte Arbeiterin Anna Rhode geb. Kirschlowski zu Czattkau, vertreten durch den Justizrath Linner in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Peter August Rhode von Czattkau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erachten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **28. Oktober 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 12. Mai 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**2267** Die Maurerfrau Hulca Schulz geborene Sardin zu Danzig, vertreten durch die Rechtsanwälte Rosenheim und Steinhardt, in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Maurer Carl Heinrich Richard Schulz, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **28. Oktober 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 6. Mai 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**2268** Die nachstehend aufgeführten Reservisten und Wehrmänner:

1. Kürassier Johann Carl v. Grabowski, geboren am 2. November 1859 zu Wenzory, Kreis Carthaus, zuletzt in Langfuhr wohnhaft,
2. Kanonier Carl Heinrich Friedrich Below, geboren am 7. September 1857 zu Stralsund, zuletzt in Legan wohnhaft,
3. Gefreiter Friedrich Schwarz, geboren am 10. April 1859 zu Klenau, Kreis Braunsberg, zuletzt in Danzig wohnhaft,
4. Pionier Christian Johannes Friedrich, geboren am 5. Februar 1859 zu Puzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
5. Husar Heinrich Julius Emil Fengler, geboren am 18. Juli 1857 zu Marienwerder, zuletzt in Danzig wohnhaft,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten und Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **20. September 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hier, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 986/87.

Danzig, den 13. Mai 1887.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 13.

**2269** Der Wehrpflichtige August Weller, geboren am 4. Oktober 1864 zu Gut Rleszowen, zuletzt in Mielenz Kreis Marienburg aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **19. September 1887**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrathe zu Darlehmen als Civilvorsitzenden der Ersasscommission des Kreises Darlehmen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 20. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2270** In der Privatklagesache des Zieglergesellen Herrmann Nidel aus Abbau Riesenburg jetzt unbekanntem Aufenthalts, Privat-Klägers, wider den Rentier Hermann Malowski aus Riesenburg, Angeklagten, wegen Beleidigung, wird der Privatkläger, Zieglergeselle Herrmann Nidel zur Hauptverhandlung über die von ihm gegen das Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Riesenburg vom 14. Dezember 1886 eingelegte Berufung auf Anordnung der Strafkammer bei dem königl. Amtsgerichte Rosenberg Westpr. vor dieselbe auf den **22. September 1887**, Vormittags 9 Uhr, geladen. Wenn derselbe weder selbst, noch durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Rechtsanwalt erscheint, so wird die Berufung verworfen werden.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.

Elbing, den 24. Mai 1887.

Waack,

Gerichtsschreiber des königl. Landgerichts.

**2271** In der Privatklagesache der Köchin Wilhelmine Bug, aus Braunsvalde jetzt unbekanntem Aufenthalts, Privatklägerin, wider den Gutsbesitzer Schroeter aus Braunsvalde, Angeklagten, wegen Mißhandlung, wird die Privatklägerin, Köchin Wilhelmine Bug zur Hauptverhandlung über die von ihr gegen das Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 16. März 1887 eingelegte Berufung auf Anordnung der Strafkammer bei dem königl. Amtsgerichte zu Rosenberg Westpr. vor dieselbe auf den **22. September 1887**, Vormittags 9 Uhr, geladen.

Wenn dieselbe weder selbst, noch durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Rechtsanwalt erscheint, so wird die Berufung verworfen werden.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.

Elbing, den 24. Mai 1887.

Waack,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**2272** Es sind eingetragen im Grundbuche Abtheilung 3 Colonne „Veränderungen“ von:

1. Wengelwalde 3 unter Nr. 10:

a. für den minderjährigen Walter Reinte zu

Allenstein 3000 Mark,

b. für die frühere Wittve Hortensia Reinte, jetzt verehelichte Besitzer Rosenwasser zu Sorgenort 1000 Mark.

Die Zinsen zu 5% vom 1. Mai 1855 ab gebühren auf Lebenszeit der Wittve Marie Reinte, geb. Wiens zu Elbing.

Die Post lautet ursprünglich außer diesen frühere 4procentigen 4000 Mk. noch über eine Hochzeitsausstattung, Lebensunterhalt und ein Kostgeld der Marie Dau und ist nach Löschung dieser Nebenverpflichtungen unter Erhöhung des Zinsfußes auf 5 Procent an Fräulein Helene Siebert in Oberkerbswalde und sodann an die jetzigen Gläubiger abgetreten.

Der Hypothekensbrief über diese Post ist nach Abtretung derselben an Fräulein Siebert am 8. Mai 1885 gebildet worden, auf ihm sind die erwähnten Löschungen vom 28. Mai 1883 und die Abtretungen vom 28. Mai 1883 und 8. Mai 1885 vermerkt, mit ihm ist verbunden die Ausfertigung des gerichtlichen Erbcesses vom 8. Mai 1885.

Von diesem Hypothekensbriefe ist am 8. Mai 1885 ein Zweigdocument über die 1000 Mark der Frau Rosenwasser gebildet, bestehend aus einer beglaubigten Abschrift des Hypothekensbriefes, auf welchem dieses und der Vermerk noch gültig auf 3000 Mark notirt ist.

2. Wengelwalde Blatt 3 unter Nr. 12.

Für die frühere Wittve Hortensia Reinte geb. Wessel jetzt verehelichte Besitzer Rosenwasser zu Sorgenort 2000 Mk. Darlehn nebst 5 Prozent Zinsen seit dem 1. Mai 1885. Der Zinsgenuß steht auf Lebenszeit der Wittve Marie Reinte, geb. Wiens zu. Auf dem Hypothekensbriefe über die ursprünglich dem Fräulein Siebert zu Oberkerbswalde gehörige Post vom 28. Mai 1883 befindet sich der Abtretungsvermerk vom 8. Mai 1885, mit ihm ist verbunden eine Ausfertigung notariellen Schuldurkunde vom 16. Mai 1883.

3. Königsdorf Blatt 15, unter Nr. 10:

Für den Rentier Samuel Schulz-Fischau 900 Mark rückständiges Kaufgeld nebst 5 Prozent Zinsen seit dem 18. Mai 1870. Diese Post ist mit Zinsen vom 1. Februar 1887 von den Erben der Schulz durch notarielle Session vom 7. Februar 1887 an die unverehelichte Henriette Schulz zu Rothebude abgetreten; sie stand ursprünglich auf den Namen der Wittve Poel. Bei der Umschreibung auf Samuel Schulz unter Erhöhung des Zinsfußes auf 5½ Procent, wovon ½ Procent unter Nr. 14 eingetragen ist, wurde eine

Hypothekennurkunde gebildet aus den Ausfertigungen der notariellen Verhandlungen vom 1. 6. 7. 30. März und 1. April 1867 der gerichtlichen Verhandlung vom 17. und 18. September 1867 nebst Pupillarconiens und Erbtheilung vom 19. September 1867 und Cession vom 18. Mai 1870, auf derselben ist vermerkt die ursprüngliche Eintragung für die Wittve Boel, sowie die Zinserhöhung und Cession für Samuel Schulz.

Diese Urkunde ist verbunden mit einem Hypothekenauszug vom 23. Juli 1870.

Die Posten ad 1—3 validiren noch, die drei Urkunden ad 1—2 sind angeblich verloren gegangen, die ad 3 ist insofern verstimmt, daß ein Theil der Verhandlung vom 1. März 1867 und die Eintragungsvermerke auf derselben fehlen.

Auf Antrag:

1. der verehelichten Besitzer Hortensia Rosenwasser zu Sorgenort für sich im Beistande ihres Ehemannes Gottfried Rosenwasser und als Vormund des minderjährigen Walter Keintz ad 1 und 2,
2. der unverehelichten Henriette Schulz zu Rothebude ad 3,

werden die Inhaber der obengenannten Urkunden aufgefordert, spätestens in dem vor dem unterzeichneten Amtsgerichte auf **den 21. September 1887**, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 1, anberaumten Termin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung behufs neuer Ausfertigung erfolgen wird.

Marienburg, den 25. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

### 2272 Aufgebot verlorener Hypothekendokumente:

Auf den Antrag:

1. des Besitzers August Joseph Rathenow zu Darzlab das über die im Grundbuche von Darzlab Blatt 16 in Abtheilung 3 unter Nr. 30 für den Johann Bernhard Rathenow in Anrechnung auf künftiges Muttererbe überwiesenen rückständigen Kaufgelder eingetragene und dem Schuhmachermeister August Ueberländer zu Puzig adgetretene Post in Höhe von 344 Thaler 19 Sgr. 9 Pf. gebildete Hypothekendokument (Ausfertigung der Verhandlung d. d. Darzlab, den 28. Juni 1871, des Eintragungsvermerkes vom 25. Juli 1871, des Hypothekenauszugs und des Umschreibungsvermerkes vom 27. Mai 1876),
2. des Besitzers Otto Goyle zu Slawoschin das über die im Grundbuche von Slawoschin Blatt 5 in Abtheilung 3 unter Nr. 6 für den Rentier Carl Michael Neukirch zu Puzig eingetragene, dem Pfarrpächter Robert Neukirch zu Swerczynski abgetretene Post von 1200 Mark gebildete Hypothekendokument (Ausfertigung der Verhandlung d. d. Puzig, den 7. Oktober 1881, des Grundbuchsauszuges und Eintragungsvermerkes vom 2. November 1881 und des Umschreibungsvermerkes vom 3. April 1884), aufzubieten,

werden alle diejenigen, welche als Inhaber der vorstehend bezeichneten Hypothekendokumente Ansprüche erheben, aufgefordert, spätestens in dem auf den **23. September 1887**, Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine ihre Rechte anzumelden und die Hypothekendokumente vorzulegen, widrigenfalls die letzteren für kraftlos erklärt werden sollen.

Puzig, den 24. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**2274** Behufs ihrer Eintragung als Eigenthümerin hat die unverehelichte Marie Helene Brandt zu Hoppenbruch das Aufgebot des Eigenthümergrundstücks Hoppenbruch Band 2 Blatt 42, 51 Ar 30 Quadratmeter groß, mit einem Grundsteuer-Neuertrage von 1,77 M. und einem Gebäudesteuer-Nutzungswert von 36 M. beantragt.

Das Grundstück ist noch auf den Namen der verstorbenen Weber Peter und Marie Elisabeth geb. Kelm verwitwet gewesene Demski-Weißschen Eheleute berichtigt. Nach dem Gesetze vom 7. März 1845 werden daher zu dem auf den **4. Oktober 1887**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer Nr. 1 anberaumten Termin

1. alle ihrer Existenz nach unbekannteten Eigenthumspräsidenten des Grundstück Hoppenbruch Blatt 42 mit der Auflage geladen, spätestens im Termin ihre Eigenthumsansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen ausgeschlossen werden,
2. die ihrem Aufenthalt nach unbekannteten Eigenthumspräsidenten: Peter Wilhelm Weiß, Martin Weiß, Anna Henriette Pohlmann geb. Demski, Anna Florentine Proczynski geb. Demski, Dorothea Furchtsam geb. Demski,

werden unter der Verwarnung vorgeladen, daß wenn sie sich nicht in dem Termin melden und ihr Widerspruchrecht beibehalten, die beabsichtigte Eigenthumseintragung erfolgen und ihnen überlassen werden wird, ihre Ansprüche in einem besonderen Prozesse zu verfolgen.

Marienburg, den 1. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**2275** Der Rekrut, Seefahrer August Damps, geboren den 6. April 1866 zu Saase, heimathlich ebendasselbst, welcher im Jahre 1887 für die Matrosen-Abtheilung ausgehoben und sich auf Seereisen begeben hat, ist bisher nicht wieder zurückgekehrt.

Der Genannte wird deshalb aufgefordert, sich unfehlbar am **1. September 1887** im Bureau des unterzeichneten Commandos, Holzschneidegasse 6 zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Danzig, den 5. Juni 1887.

Königliches Bezirks-Commando.

**2276** Der Rekrut, Riecht Franz Zinke, geboren am 11. November 1863 zu Breslau Kreis Neustadt, heimathlich eben-dasselbst, ist im Jahre 1886 für das

Train-Bataillon Nr. 1 ausgehoben und ohne militärische Abmündung nach unbekannt verzogen.

Der Genannte wird deshalb aufgefordert, sich unfehlbar am **1. September 1887** im Bureau des unterzeichneten Commandos Holzschneidegasse Nr. 6 zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Danzig, den 5. Juni 1887.

Königliches Bezirks Commando.

**2277** Die in Nr. 18 des öffentlichen Anzeigers unter 1768 publicirte Ladung giebt in Folge eines Druckfehlers als Termin zur Hauptverhandlung den 30. Juli 1887, Vormittags 9 Uhr an, während dieser Termin auf den **30. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr anberaumt ist. Dies wird hiermit berichtigt.

Pugig, den 27. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachungen**

**über geschlossene Ehe-Verträge.**

**2278** Der Bezirksfeldwebel Gustav Töhl in Culm und dessen Ehefrau Wilhelmine Constantia Toelk geb. Göritz haben, letztere nach errichter Großjährigkeit, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Frau Toelk in die Ehe eingebrachte und während derselben von ihr durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 7. Mai 1887 ausgeschlossen.

Culm, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2279** Der Kaufmann Adolph Hirschbruch hier und das Fräulein Zerline Ksinski aus Posen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. d. Mts. ausgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des vorbehaltenen haben.

Elbing, den 16. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2280** Der Kaufmann Georg Gottlieb Ernst Mewes und dessen Ehefrau Marie Auguste geb. Simon, letztere im Beistande des Rechtsanwalts Keruth, sämmtlich aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer am 13. Oktober 1886 geschlossenen Ehe gemäß § 392 Theil II Titel 1 A. L. R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 14. Mai 1887 von einander abgesondert und die bisher bestandene Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**2281** Der Schlosser Wilhelm August Heinrich Maß und die verwitwete Schneider Rosa Joffke geborene Dieschle, letztere im Beistande des Gerichtsaktuar Witweykh, sämmtlich aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der

künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**2282** Der Kaufmann Friedrich Hermann Dschewski, und dessen Ehefrau Martha Clara geb. Briefewitz, früher in Preßlau in Ostpr., letztere im Beistande ihres Vaters, des Malermeisters Julius Briefewitz aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Danzig den 9. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Preßlau in Ostpr. nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht III.

**2283** Der Kaufmann Oscar Müller und dessen Ehefrau Franziska geb. Knoff, früher in Elbing, jetzt in Danzig wohnhaft, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Schuhmachermeisters Gottfried Knoff aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Elbing den 27. September 1880 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht II.

**2284** Die Wittwe Bertha Brzejanski geborena Gwanicz aus Schöned und der Kaufmann Heinrich Schwabe aus Neustadt Westpr. haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 5. Mai cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 14. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2285** Der Schuhmachermeister Ferdinand Bork aus Neuenburg und die Stellmacherwitwe Wilhelmine Liedtke geb. Böttcher aus Sprindt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut besitzt oder was ihr später durch Schenkungen oder andere Glücksfälle zufällt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Neuenburg, den 16. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2286** Der Altstyer Franz Sichosz aus Niedeck und die Wittwe Barbara Nitrowski geb. Kostusch in Ostrowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die

Ehefrau später erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 10. Mai 1887 abgeschlossen.

Garthaus, den 15. Mai 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**2287** Der Gutbesitzer Gustav Sperling aus Sandhüben und das Fräulein Emma Mehring, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Leopold Mehring, beide aus Bruch-Niederung, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie während der Ehe durch Erbschaften, Erbschaften und Glücksfälle aller Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrag vom 17. Mai 1887 abgeschlossen.

Christburg, den 17. Mai 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**2288** Die Gutbesitzer Heinrich Robert und Therese Agnes geborne Majack-Morgensternschen Eheleute, jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Königsberg den 30. Juni 1858 abgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 17. Mai 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**2289** Der Kaufmann Oscar Friedrich Wilhelm Quandt aus Danzig und das Fräulein Bertha Amalie Hedwig Bergemann aus Praust, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Maurermeisters Leopold Bergemann ebendaßer haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. Mai 1887.  
Königl. Amtsgericht III.

**2290** Der Ober-Lazareth-Gehilfe Wilhelm Theodor Hermann Kuschei aus Danzig und das Fräulein Olga Beata Laura Bergemann aus Praust, die Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Maurermeisters Leopold Bergemann ebendaßer haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. Mai 1887.  
Königl. Amtsgericht III.

**2291** Der Landwirth August Heinrich Lipowski aus Bugdam, und das Fräulein Louise Henriette Wingle

ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 16. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. Mai 1887.  
Königl. Amtsgericht III.

**2292** Die Frau Sophie Alexius geb. Rogalski in Kenczau hat mit Zustimmung ihres Ehemanns, des Müllers Franz Ferdinand Gottlieb Alexius aus Kenczau, da derselbe mehr Schulden als Vermögen in die eheliche Gütergemeinschaft eingebracht hat, innerhalb zweier Jahre nach vollzogener Ehe laut Verhandlung d. d. Thorn, den 13. Mai 1887 ihr eigenes Vermögen sowie den zukünftigen Erwerb von demjenigen ihres Ehemannes abgesondert. Das Vermögen der Frau soll die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben.

Thorn, den 13. Mai 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**2293** Der Destillateur Ignaz Stanislaus Domagalaki in Thorn und das Fräulein Emma Elise Auguste Mary in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 14. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 14. Mai 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**2294** Der Rittergutsbesitzer Max Weinberg in Pillawitz Kreis Culm und das Fräulein Martha Nothmann im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Julius Nothmann in Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Mai 1887 abgeschlossen.

Culm, den 20. Mai 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**2295** Der Arbeiter Johann Gadzilowski und die unverehelichte Caroline Hlot, beide aus Schönesee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Frau in die Ehe eingebrachte und von ihr während derselben durch Geschenk, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 13. Mai 1887 abgeschlossen.

Culm, den 13. Mai 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**2296** Der Kaufmann Gustav Preuß aus Danzig und das Fräulein Anna Moorakowski, im Beistande ihres Vaters, des Viehhändlers Gustav Stanislaus

Wiedrakowski, die beiden Letztern aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Bromberg den 3. Mai 1887 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**2297** Der Arbeiter Andreas Langowski aus Borgfeld und die unverehelichte Auguste Kuschel, die Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihrer Vormünderin, der Wittve Julie Schramkowski geb. Boldt aus Ohra haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**2298** Der Gerichts-Assessor Bernhard Engel aus Danzig und das Fräulein Helene Hafe ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**2299** Der Kaufmann Adolf Böhm aus Puzig und Fräulein Marie Frieze aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag vom 10. Mai 1887 ausgeschlossen.

Puzig, den 14. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2300** Der Bodenmeister a. D. Johann Gottfried Abramowski aus Leegstrief, und die Wittve Hermine Friederika Juliana Berendt geb. Watz ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 23. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**2301** Der Kultur-Ingenieur Georg Kempinski aus Culmsee und das Fräulein Louise Wüchel daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes derart, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertraglich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 7. Mai 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 23. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2302** Der Restaurateur Leopold v. Karzewski aus Dt. Eylau und die verwitwete Frau Johanna Nagel geb. Radig aus Dt. Eylau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, sei es durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder durch eigene Arbeit, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 18. Mai 1887 ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 18. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht I.

**2303** Der Apotheker Rudolph August Volkso Minzloff aus Danzig und das Fräulein Magdalena Martha Sachrow aus Arnswalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Arnswalde, den 2. Mai 1887 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht 3.

**2304** Der Fleischer und Fettviehhändler Wolff Lippmann aus Gollub Westpr. und das Fräulein Marie Salomon aus Gr. Leistenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graubenz, den 9. Mai 1887 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Strasburg, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2305** Der Mittelschullehrer Georg Zuern aus Danzig, und das Fräulein Johanna Bischoff, im Beistande des Gerichts-Actuars Leopold v. Barozewski, die beiden Letzteren aus Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Berent den 16. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder in derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht III.

**2306** Der Kaufmann Reinhold Paul Leopold Junger aus Danzig und das Fräulein Anna Marie Reitzke, Letztere im Beistande des Referendars Friedrich Tisch aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Marienwerder den 18. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 26. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht III.

**2307** Die Bäckermeister Carl und Bertha geb. Heldt-Frankensteinschen Eheleute in Carzin hatten durch

Vertrag d. d. Stolp den 4. October 1871 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Nachdem die Frankenstein'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Carzin nach Neustadt Westpr. verlegt haben, wird diese Ausschließung der Güter und des Erwerbes hiermit nochmals bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 26. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2308** Der Kaufmann Gustav Ehrlich hier und das Fräulein Minna Theurer hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 27. v. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 27. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2309** Der Bureau-Vorsteher Carl Piehl aus Flatow und das Fräulein Henriette Klefer aus Danzig, Langarter-Wall Nr. 7 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. Mai 1887 dergestalt ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 26. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2310** Der Friseur Georg Schramm und dessen Ehefrau Helene Johanna Henriette Caroline Schramm geb. Much aus Danzig haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehefrau ihre Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 20. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**2311** Der Bäcker Alexander Lindenstrauß aus Marienau und das Fräulein Emma Krombach aus Lalkau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 23. Mai 1887 ausgeschlossen.

Culm, den 27. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2312** Der Schuhmacher Thomas Maczkowski aus Schwetz und die Wittwe Josefine Rynkiewicz geborene Przhiszewski aus Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. Mai 1887 dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben, auch durch Geschenke, Erbschaft oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schwetz, den 27. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2313** Der Forstaufseher Friedrich Knorr in Saubroszcz und das Fräulein Hedwig Seguns in Rehberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 25. Mai 1887 ausgeschlossen.

Schwetz, den 31. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2314** Der Gymnasiallehrer Walthar Bensemer in Thorn und das Fräulein Elisabeth Schülle in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 23. Mai 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 23. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2315** Die Frau Müller Lydia Theresia Böttcher geb. Aswald aus Bierzel Mühle hat, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erlangt, für die Dauer ihrer Ehe mit dem Müllergesellen Ludwig Böttcher aus Bierzel Mühle die eheliche Gütergemeinschaft laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Thorn den 17. Mai 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 23. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2316** Der Kaufmann Jacob Wiebe und das Frä. Rosa Nikolaus aus Königsberg i./Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft d. r. Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 28. v. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 2. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2317** Der Kaufmann Gustav Etel aus Thorn und das Fräulein Agnes Kenzly aus Osterode haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode den 18. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Thorn, den 23. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2318** Der Glaser Markus Levy aus Graudenz und das Fräulein Bertha Löwenberg aus Culmsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culmsee den 11. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des verträglich Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 20. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2319** Der practische Arzt Dr. Richard Dommer in Toilemit und das Fräulein Gertrud Siebler von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31. v. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 1. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2320** Der Agent Ernst Friedrich Schulz aus Danzig und das Fräulein Marie Charlotte Ratter aus Rogeehnen bei Preuß Holland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. Juni 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**2321** Der Kürschnermeister Hermann Ruhn aus Danzig und die Schneiderin Auguste Karstchen ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 3. Juni 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**2322** Der Landwirth Eugen Fronhöfer aus Seydeltau bei Danzig und das Fräulein Catharina Vina Petwitz Schüßler, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Carl Ludwig Schüßler von ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. Juni 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**2323** Der Landwirth Heinrich Pieper und dessen Ehefrau Ottilie geb. Wöhls, früher in Rhamel, Kreis Neustadt Westpr., jetzt in Krangen, Kreis Pr. Stargard wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Neustadt, den 3. Februar 1877 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Glücksfälle, Schenkung, Erbschaften oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch, nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Krangen verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 2. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht.

**2324** Das Fräulein Martha Siewert im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesizers Iwan Siewert in Burda und der Gutsbesizersohn Hans Julius Herrmann aus Schwarzwald haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Glücksfälle, Erbschaft oder auf sonstige Weise erwirbt, die Natur des

vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 25. Mai 1887 abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 31. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**2325** Der alte von Artschau über Regiu nach Gr. Saalau Bestandene und neudings wiederherzustellende öffentliche Weg soll derart verlegt werden, daß statt dessen ein öffentlicher Weg von Goshin über die Gr. Saalauer und Reginer Feldmark direkt nach der Kreischauffee Ohra-Gardschau eingerichtet wird.

Etwasige Einsprüche sind binnen vier Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses hier geltend zu machen.

Johannisthal, den 25. Mai 1887.

Der Amtsvorsteher

**2326** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesizers Georg Heine zu Kollenz ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 17. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 15 anberaumt.

Pr. Stargard, den 2. Juni 1887.

Gregoriewicz,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**2327** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns David Herrmann zu Berent ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 21. Juni 1887, Vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, Terminszimmer 3 anberaumt.

Berent, den 27. Mai 1887.

König,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 3.

**2328** In dem Konkurse der Gewerbebank Marienburg, Eingetragene Genossenschaft, wird auf Antrag des Verwalters Kaufmann Bedert von hier eine Gläubigerversammlung auf den 27. Juni 1887, Vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 1 des hiesigen Amtsgerichts berufen.

Tagesordnung: Rechnungslegung des Verwalters.

Marienburg, den 1. Juni 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**2329** Am Dienstag, den 28. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Hofe der Gewerfabrik hieselbst 3 Fraismaschinen, 1 Hobelmaschine, 2 Rundhobelmaschinen, 1 Kettentransmission, 1 Antieheleppresse, 1 Ventilator, 17 Bohrmaschinen, 4 Feilmaschinen für Läufe, 1 Laufhobelmaschine, 1 Laufziehmaschine, 1 Fraissvorrichtung und 150,5 m Drahtseil, öffentlich meißbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die Auktionsbedingungen liegen im diesseitigen Bureau zur Einsicht aus, können auch gegen 50 Pfennig Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 2. Juni 1887.

Königliche Direktion der Gewerfabrik.

**2330** Nachdem die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns Franz Thiel zu Dirschau beantragt und das Konkursverfahren durch Beschluß vom heutigen Tage eingeleitet ist, wird zur Sicherung der Vermögensmasse dem Gemeinschuldner Franz Thiel zu Dirschau jede Veräußerung, Verpfändung und Entfremdung von Bestandtheilen der Konkursmasse hiermit untersagt.

Dirschau, den 2. Juni 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**2331** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Franz Thiel zu Dirschau ist heute Vormittag 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Rechtsanwalt Reimann zu Dirschau.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 2. Juli 1887.

Anmeldefrist bis zum 23. Juli 1887.

Gläubigerversammlung den 4. Juli 1887, Vormittags 9 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 6. August 1887, Vormittags 9 Uhr.

Dirschau, den 2. Juni 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**2332** Vom 1. Juni 1887 ab wird die Station Barmen (Unter), des Königl. Eisenbahn-Direktionsbezirks Eibersfeld in das Tariffest Nr. 3 des Deutsch-Polnischen Eisenbahn-Verbandes aufgenommen. Nähere Auskunft über die Höhe der Tariffäße geben die Verbandsstationen und die unterzeichnete Verwaltung.

Bromberg, den 27. Mai 1887.

Königl. Eisenbahn-Direction als geschäftsführende Verwaltung.

**2333** Am 1. Juni d. J. werden die Züge 43, 44, 49 und 50 auch auf dem zwischen Osterode Ostpr. und Bißellen neu eingerichteten Haltepunkte Jablonken behufs Vermittelung des Personen-Verkehrs anhalten und werden Billets für den Verkehr zwischen Jablonken einerseits und Osterode Ostpr., Bißellen, Harmsdorf und Allenstein andererseits ausgegeben werden.

Die Abfahrtszeiten genannter Züge von Jablonken sind aus dem am 1. Juni d. J. in Kraft tretenden Fahrpläne zu ersehen.

Die Berechnung der Beförderungsreise erfolgt auf Grund der für Jablonken im Kilometerzeiger enthaltenen Entfernungen und der Kilometer-Tariftabelle des Polnischen Personen-Tarifs.

Etwasige Gepäckstücke werden von Jablonken unentgeltlich mitgenommen und wird die Fracht hierfür auf der End- oder Zwischenstation erhoben.

Näheres ist bei oben genannten Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 29. Mai 1887.

Königl. Eisenbahn-Direction.

**2334** Am 1. Juni cr. erscheint eine neue Ausgabe des Ostdeutschen Eisenbahn-Kursbuchs, enthaltend die Sommer-Fahrpläne der Eisenbahnstrecken östlich der

Linie Stralsund-Berlin-Dresden, sowie Auszüge der Fahrpläne der anschließenden Bahnen von Mitteldeutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, auch Post- und Dampfschiffs-Verbindungen, Angaben über Rundreise- und Saison-Billets u. s. w.

Das Kursbuch ist bei allen Stationen des vorbezeichneten Bezirks an der Billet-Ausgabestelle, bei den Bahnhofsbuchhändlern, sowie in Danzig in der Buchhandlung von A. W. Kasemann in Elbing in der Buchhandlung von Meißner zum Preise von 50 Pfennig zu beziehen.

Bromberg, den 25. Mai 1887.

Königl. Eisenbahn-Direction.

**2335** Die Königl. Domäne Voigtshoff im Kreise Kößel, 2 Kilometer von der Stadt Seeburg und 12 Kilometer von der Station Wieps der Thorn-Insterburger Eisenbahn entfernt, an der Chaussee belegen, im Flächeninhalte von rund 320 ha, darunter 71 ha Wiesen, soll auf die Zeit von Johannis 1888 bis dahin 1906 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Der Bietungstermin steht am Freitag, den 15. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr in Regierungegebäude hieselbst (Mitteltrageheim) Zimmer Nr. 186 (nördlicher Flügel zwei Treppen) vor dem Herrn Regierungsrath Caspar an.

Der Mindestbetrag des jährlichen Pachtzinses ist auf 6000 Mark, die Pachtkaution, welche von den drei Meistbietenden im Termin hinterlegt werden muß, auf 2000 Mark festgesetzt worden. Die Pachtbewerber müssen vor dem Bietungstermin den Nachweis des eigenthümlichen Besizes eines verfügbaren Vermögens von 50000 Mark und ihrer landwirthschaftlichen Befähigung führen.

Die Verpachtungsbedingungen und Bietungsregeln, sowie Karte, Vermessungsregister und sonstige auf die Domäne bezügliche Schriftstücke können in unserer Domänen-Registatur (Zimmer Nr. 193) sowie auf der Domäne eingesehen werden. Auch wird Abschrift der Bedingungen und der Bietungsregeln gegen Erstattung der Schreibgebühren auf Wunsch übersandt werden.

Die auf die Domäne entfallenden baaren Beiträge zu dem Voigtshöfer Meliorationsverbande werden gemäß § 17 A. 5 der allgemeinen Verpachtungsbedingungen vom Fiskus getragen.

Königsberg, den 27. Mai 1887.

Königl. Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

**2336** Die Gesellschaft D. Storch u. Comp. zu Carthaus hat sich am 31. Mai 1887 aufgelöst und ist die Firma unverändert auf den Kaufmann David Storch zu Carthaus übergegangen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 1. Juni 1887, am 2. Juni 1887.

Carthaus, den 1. Juni 1887.

Königl. Amtsgericht.

**2337** Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Gegenstände, welche auf den daselbst erwähnten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes bezw. des Duplikat-Transportscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der dazu ermächtigten Stelle nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Transportscheinen für die Hinführung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtvergünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt.	Die Rückbeförderung muß erfolgen innerhalb:	
			für	auf den Strecken der			
1. Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen, Geräthen und gewerblichen Erzeugnissen.	Schlochau.	15. und 16. Juni d. J.	Sendungen der nebenbezeichneten Art.	Königliche Eisenbahn-Direction Bromberg.	Ausstellungs-Commission.	14 Tage.	Nach Schluß der Ausstellung.
2. Ausstellung von Feuerlöschgeräthschaften zc.	Hersfeld.	25. bis 27. Juni d. J.	desgl.	Preussischen Staatseisenbahnen.	desgl.	4 Wochen.	
3. desgl.	Gorha.	23. bis 25. Juli d. J.	desgl.	desgl.	desgl.	4 Wochen.	
4. Gartenbau-Ausstellung.	Stettin.	3. bis 11. September d. J.	Sendungen aller Art, welche auf den Gartenbau Bezug haben.	Königlichen Eisenbahn-Directionen Berlin, Breslau und Bromberg.	desgl.	8 Tage.	

Bromberg, den 2. Juni 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**2338** Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Gustav Meyle zu Liegenhof ist am 4. Juni 1887, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$  Uhr, das Konkurs-Verfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Gerichtsactuar Kühn zu Liegenhof.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 30. Juni 1887.

Anmeldefrist bis zum 7. Juli 1887.

Erste Gläubigerversammlung am 25. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr.

Prüfungstermin am 16. Juli 1887, Vormittags 11 Uhr.

Liegenhof, den 4. Juni 1887.

Menzel,  
als Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Insere te im „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ sollen die gespaltene Korpus-Beile 20 Pf.